

Vertrauen beehren wollen und Proben seiner Arbeit zu sehen wünschen, werden ersucht, sich dieserhalb durch Herrn A. G. Liebeskind an ihn zu wenden.

Leipzig, den 7. October 1841.

Edmond Penpin aus Paris.

[5308.] In unsrer lithographischen Anstalt haben wir mehrere sehr ausgezeichnete Graveurs und empfehlen wir uns unsren Herren Collegen zu Aufträgen für alle Arten von Gravir-Arbeiten, namentlich im **Landkartenfach**. Proben stehen gern zu Diensten.

Carlsruhe, im October 1841.

Crenzbauer & Röldeke.

[5309.] **Zur gefälligen
Beachtung.**

Denjenigen Handlungen, welche bis Mitte November d. J. die Rechnung von 1840 nicht völlig berichtigt haben werden, können wir weder die Fortsetz. ihrer zu empfangenden Zeitschriften, noch ihre Verlangzetteln expediren.

Leipzig, im Oct. 1841.

Baumgärtner's Buchh.

[5310.] **Zur Notiz!!**

Allen denjenigen Handlungen, welche mir noch den Saldo aus 1840 schulden, diene hiermit zur Nachricht, daß dieselben bei der bevorstehenden Versendung der Fortsetzung von „Dinter's Schriften“ ohne Weiteres übergangen werden, sowie überhaupt deren Continuationen und Verlangzetteln unbeachtet bleiben! — Außerdem finde ich mich veranlaßt, sämtliche seit längerer Zeit mir schulbende Handlungen, sofern im Laufe dieses Monats nicht Zahlung erfolgt, öffentlich im Börsenblatt u. a. zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten aufzufordern, obgleich mir vor einiger Zeit von einem anonymen Freunde (?) der Rath gegeben wurde, dergleichen Maßregeln als erfolglos zu unterlassen.

Neustadt a/D., d. 9. October 1841.

J. K. G. Wagner.

[5311.] **Die rückständigen Saldo
der J. G. Cotta'schen Buch-
handlung vom Jahr 1840
betreffend.**

Da wir von mehreren Handlungen noch Saldo-Reste von voriger Rechnung

zu erwarten haben, so machen wir hiermit die Anzeige, daß wir der Uebermachung derselben unfehlbar noch im Laufe dieses Monats durch Vermittlung unseres Commissionärs, Herrn L. H. Bösenberg in Leipzig, entgegen sehen.

Wer diesem billigen Verlangen nicht entsprechen sollte, hat es lediglich sich selbst zuzuschreiben, wenn er auf unserer Leipziger Auslieferungsliste bis zum Eingang unserer Forderung gestrichen wird.

Sollten bei einzelnen Handlungen in der Folge Wiederholungen dieser Art vorkommen, so würden wir genöthigt sein, die Rechnung auf immer zu schließen.

Stuttgart, d. 1. Oct. 1841.

**J. G. Cotta'sche Buch-
handlung.**

[5312.] Handlungen, welche Absatz von französischen Kinderschriften haben und davon eine Auswahl zu erhalten wünschen, belieben mir es baldigst anzuzeigen. Leipzig, Oct. 1841.

Leopold Michelsen.

[5313.] **Erklärung.**

Den Herren Collegen, die ungeachtet meiner vor 2 Jahren in diesem Blatte ausgesprochenen Bitte, mich mit der Zustimmung, Anweisungen auf einige hiesige und benachbarte Handlungen einzucassiren, dennoch fortfahren, mir dergleichen Aufträge zu ertheilen, was in neuester Zeit in Masse geschehen ist, erwiedere ich hiermit ein für alle Mal, daß ich durchaus nicht im Stande bin, ihren Wünschen genügend zu entsprechen. — Hr. A. Schwaiger hier hat sich vor einigen Wochen förmlich insolvent erklärt; seine Gläubiger sind auch einberufen worden, allein meine Einsicht vom status quo hat mich, zu meinem eigenen Nachtheil, belehrt, daß alle Buchschulden in die Brüche fallen werden. — Hr. Hochschorner wird seinen Verpflichtungen wohl nachkommen, aber es wird Geduld erheischen. Der jüdische Büchertöddler Philipp Korn, der sich Buchhändler in Preßburg zu nennen erdreistete, zahlt durchaus keine Buchschuld und es sind gerichtliche Schritte gegen ihn mit